

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Wegweiser von Tirol und Vorarlberg für Radfahrer

Bederlunger, Heinz

Innsbruck, 1899

Sonstige Rathschläge

wasserdichten Tiroler Loden anzuschaffen, da derselbe elegant, bequem und nach allen Seiten hin gegen Regen und Kälte vollkommen schützt. Während des Fahrens großer Strecken entledige man sich des Kragens.

Die **Gepäckstasche** befestige man stets auf der Maschine, niemals auf dem eigenen Rücken, da das Tragen derselben sehr ermüdet. Zu einer Strecke von 14 Tagen und mehr, nehme man einen Regenmantel, ein Paar Strümpfe, ein Hemd (Halstuch) drei Paar Taschentücher, etwas Seife, Kamm und Zahnbürste, Nadeln und Faden, sowie englisches Pflaster und um einige Kreuzer Salicilstreupulver gegen Wundstichen mit. Das Verbandstäschchen für Radfahrer von Schöpfers Hof- und Stadt-Apothek, Innsbruck, Herzog Friedrichstraße, sollte in keiner Gepäckstasche fehlen, um bei Verletzungen die erste Hilfe leisten und Verband anlegen zu können. Dasselbe enthält ungefähr 20 Mittel nebst Beschreibung zur Anwendung und kann aufs Beste empfohlen werden.

Man wechsle Hemd und Strümpfe, sobald man sein Ziel erreicht hat und lasse öfters die Wäsche waschen, was in den Gasthöfen ja meist in einigen besorgt wird.

Die **Werkzeugtasche** ist stets mitzuführen und mit Schraubenschlüssel, Schraubenzieher, Deltanne, einem sogenannten französischen Schlüssel, genügendem Pneumatic-Fließzeug, einem Puzlappen und einer Absperrkette nebst Schloß für die Maschine zu versehen.

Die **Vaterne** fülle man zu $\frac{2}{3}$ mit gutem Brennöl und zu $\frac{1}{3}$ mit gutem Petroleum und lege einige kleine Stücke Kampfer hinein. Vor dem Anzünden reibe man die verkohlten Theile vom Dochte so ab, daß derselbe mit dem Brenner gleich läuft.

Als **Schmieröl** nehme man bestes, säurefreies und nicht harziges Del. Es eignet sich hiezu russisches Steinöl.

Die **Reinigung** der Lager bewerkstelligt man ohne die Maschine auseinander zu nehmen, indem man zu den Schmierlöchern Petroleum solange einlaufen läßt und die Räder in rascher Bewegung setzt, bis es rein herauskommt, wonach man die Achsen und Kugellager mit feinstem Oele schmirt.

Die **Vernickelung** reinigt man mit gestoßenem Wiener Kalk, allenfalls mit etwas Stearinöl.

Der **Lackierung** verleiht man erhöhten Glanz, wenn man dieselbe mit einem in Del angefeuchteten Puzlappen abreibt.

Blauke Theile schützt man vor Rost mit einer dünn aufgetragenen Lösung von Colodium und Spiritus.

Um **Rost** von vernickelten Gegenständen zu entfernen, setze man dieselben mit Vaselin gehörig ein und reibe sie nach einigen Tagen mittelst eines mit Ammoniak angefeuchteten Tuches ab. Sollte dies nicht den gewünschten Erfolg haben, so betupfe man die